

Pressemitteilung

Nr. 291/2021

Potsdam, 17. September 2021

Achtung Sperrfrist: Heute, 19.00 Uhr

Reflexionen vom Leben in Industrielandschaften

Kulturstaatssekretär Dünow eröffnet Ausstellung ‘Strukturen im Wandel’ im Brandenburgischen Landeskunstmuseum Cottbus/Chósebuz

Kunstwerke über das Leben in Industrielandschaften: Kulturstaatssekretär **Tobias Dünow** hat heute die Ausstellung ‘Strukturen im Wandel. Die Zukunft hat schon begonnen’ des Brandenburgischen Landeskunstmuseums im Diesellochwerk Cottbus/Chósebuz eröffnet. Dabei würdigte er die Ausstellung als künstlerischen Spiegel des Strukturwandels: *„Das einzig Beständige ist der Wandel – das zeigt die Ausstellung ‘Strukturen im Wandel’ eindrücklich. Werke aus verschiedenen Jahrzehnten und Regionen spiegeln verschiedene Phasen der Auseinandersetzung zwischen Mensch und Umwelt wider: Freude und Stolz über die geleistete Arbeit, Respekt vor der Fülle der Aufgaben, aber auch Hoffnungslosigkeit, wenn sich Werkzeuge schließen. Klar ist: Die Herausforderung, das, was gestern begann, heute für morgen zu gestalten, ist gewaltig. An diesem Punkt stehen wir momentan – insbesondere in der Lausitz, aber auch in anderen Regionen. Die Ausstellung präsentiert nicht nur großartige Künstlerinnen und Künstler und ihre Werke, sie vermittelt Mut und gibt Inspiration. Ich wünsche dieser hervorragend kuratierten Schau viele interessierte Besucherinnen und Besucher.“*

Ulrike Kremer, Direktorin des BLMK: *„Das Thema Strukturwandel ist in der Lausitz aktuell allgegenwärtig. Hier wie auch andernorts treiben die mit Deindustrialisierungsprozessen einhergehenden Bedingungen wirtschaftlicher, kultureller und sozialer Art sowie die daran geknüpften Ängste die Zivilgesellschaft um. Die Sammlung des BLMK zeugt von vielfältigen künstlerischen Blicken auf (Schwer-)Industrien, insbesondere den Kohleabbau, auf Arbeit als identitätsstiftendem gesellschaftlichem Faktor sowie von zivilisatorischen Veränderungen von Landschaften. In der Ausstellung werden ausgewählte Sammlungswerke seit dem frühen 20. Jahrhundert mit zeitgenössischer Kunst verzahnt, die Aspekte historischer und aktueller Strukturentwicklungen in Polen, England und dem Ruhrgebiet aufgreifen. Hierdurch stellt sich ein erweiterter Reflexionskontext her.“*

Die **Gruppenausstellung ‘Strukturen im Wandel. Die Zukunft hat schon begonnen’** zeigt künstlerische Reflexionen vom Leben in Industrielandschaften. Beginnend in den

Seite 2

1920er Jahren werden Malerei, Grafik, Fotografie und Installationen gezeigt. Der Schwerpunkt sind Werke aus der Sammlung des BLMK. Besucher*innen sind eingeladen, sich mit eigenen Wahrnehmungen der durch die Industrialisierung Brandenburgs geprägten Landschaft auseinanderzusetzen. Der Ausstellungstitel geht auf ein Buch des Schriftstellers Dieter Liebig zurück, das sich Orten, die Lausitzer Braunkohlerevieren weichen mussten, und deren Sozialstrukturen widmet.

Die Ausstellung ist **vom 18. September bis zum 05. Dezember 2021**, dienstags bis sonntags, 12.00 bis 18.00 Uhr (ab 01. Oktober: 11.00 bis 19.00 Uhr), im Diesellochwerk, Uferstraße/Am Amtsteich 15, 03046 Cottbus, zu sehen.

Das **Brandenburgische Landesmuseum für Moderne Kunst (BLMK)** an den Standorten Cottbus und Frankfurt (Oder) wurde im Juli 2017 mit der Fusion der beiden Museen Diesellochwerk (dkw) und Junge Kunst (MJK) gegründet. Das Landesmuseum mit seinen insgesamt mehr als 42.000 Kunstwerken ist Teil der Brandenburgischen Kulturstiftung Cottbus-Frankfurt (Oder). Es wird von Ulrike Kreimeier geleitet. Das Land unterstützt die Brandenburgische Kulturstiftung in diesem Jahr mit rund 15,5 Millionen Euro.

Weitere Informationen: www.blmk.de